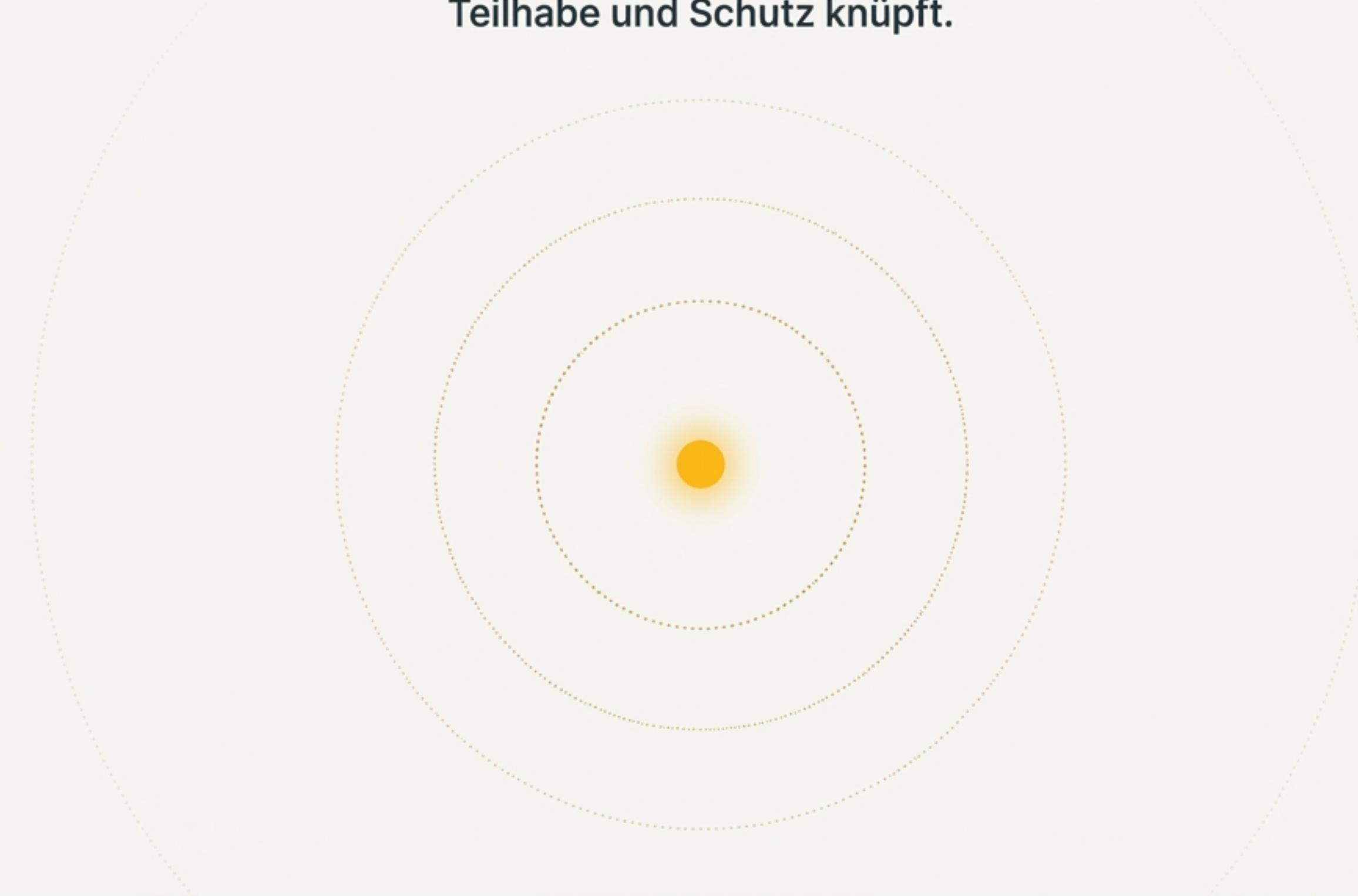


Schulsozialarbeit: Das Ökosystem der Unterstützung

Wie professionelle Soziale Arbeit an Schulen ein Netz für Bildungsgerechtigkeit,
Teilhabe und Schutz knüpft.



Im Zentrum: Der Mensch

Schulsozialarbeit ist professionelle Soziale Arbeit **im und mit dem System Schule**. Sie agiert an der Schnittstelle von Schule und Kinder- und Jugendhilfe, um junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten.



Bildungsgerechtigkeit fördern

Barrieren abbauen und faire Chancen schaffen.

Teilhabe ermöglichen

Aktive Mitwirkung am schulischen und sozialen Leben sichern.

Kinderschutz gewährleisten

Ein sicheres und förderliches Umfeld schaffen und schützen.

Das Fundament: Professionelle Haltung und Leitprinzipien



Freiwilligkeit & Niedrigschwelligkeit

Angebote sind offen und ohne Zwang zugänglich.



Ressourcen- & Lebensweltorientierung

Stärken und die individuelle Lebenswelt (nach Thiersch) stehen im Fokus, nicht Defizite.



Beziehungsarbeit & Beziehungsarbeit & Verschwiegenheit

Eine vertrauensvolle Beziehung ist die Basis;
die Schweigepflicht ist ein hohes Gut.



Partizipation

Die aktive Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen ist zentral.



Diversität & Inklusion

Wertschätzung von Vielfalt und aktives Handeln gegen Diskriminierung.



Die erste Verbindung: Direkte Hilfe im Einzelfall

Die individuelle Beratung und Begleitung ist ein Kernangebot. Sie bietet einen geschützten Raum für persönliche Anliegen und die Entwicklung von Lösungsstrategien.

Beratung

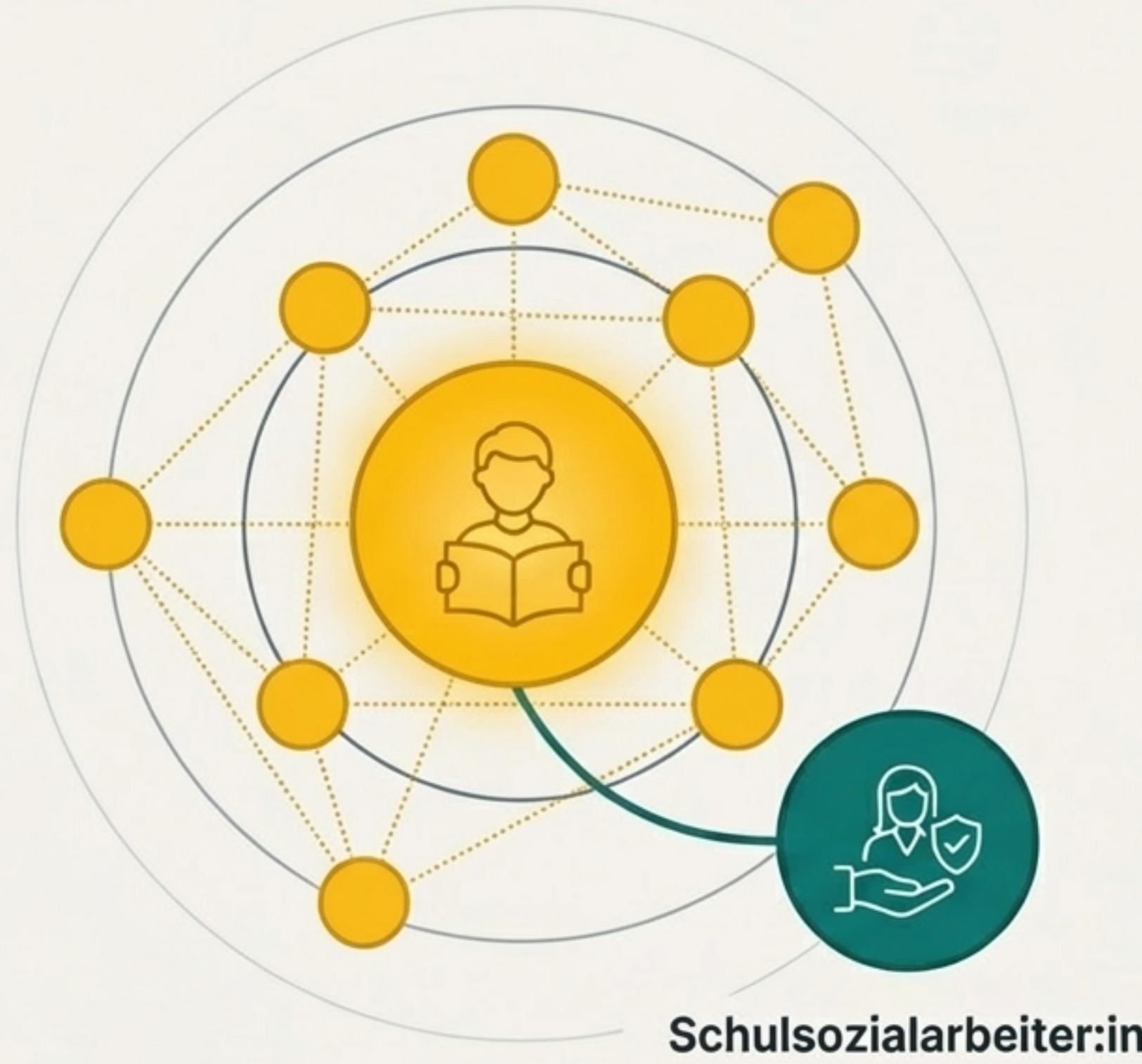
Systemische und lösungsorientierte Ansätze zur Klärung von Problemen.

Case Management & Hilfeplanung

Strukturierte Begleitung in komplexen Fällen, Koordination von Hilfen.

Vermittlung an Fachdienste

Gezielte Weiterleitung an spezialisierte Stellen (z. B. Erziehungsberatung, Therapie).



Stärke in der Gruppe: Soziales Miteinander gestalten

Über die Einzelfallhilfe hinaus wirkt Schulsozialarbeit in Gruppen und Klassen, um soziale Kompetenzen zu fördern und ein positives Klima zu schaffen.

Soziales Lernen & Klassenrat

Förderung von Kommunikation, Kooperation und demokratischer Kultur.

Konfliktlösung & Mediation

Ausbildung von Streitschlichter:innen (Peer-Mediation) und Vermittlung bei Konflikten.

Themenbezogene Projekte

Präventionsarbeit zu Themen wie Mobbing, Sucht, Medienkompetenz oder Gewalt.



Die Arena: Kooperation im multiprofessionellen Team

Schulsozialarbeit ist integraler Bestandteil des Schulteams und bringt eine sozialpädagogische Expertise ein, die den Bildungsauftrag ergänzt. Die Rollenklärung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind entscheidend.

Collaboration Partners

- Lehrkräfte und Schulleitung
- Schulpsychologischer Dienst
- Sonderpädagogik
- Schulärztlicher Dienst

Organizational Models

- **Integratives Modell:** Als fester Teil des Schulteams.
- **Kooperationsmodell:** Als Partner eines externen Trägers.

Vorausschauend handeln: Die drei Ebenen der Prävention



Der rechtliche Rahmen: Sicherheit und Verbindlichkeit

Schulsozialarbeit bewegt sich in einem klar definierten rechtlichen Feld, das sowohl den Auftrag als auch die Grenzen des Handelns festlegt.



SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)

Die fachliche Heimat. Insbesondere
§ 13 Jugendsozialarbeit als Grundlage
und **§ 8a Schutzauftrag** bei
Kindeswohlgefährdung.

Landesschulgesetze

Regeln die konkrete Ausgestaltung
der Zusammenarbeit in den
jeweiligen Bundesländern.

DSGVO (Datenschutz)

Schützt die Vertraulichkeit.
Prinzipien der Zweckbindung,
Datenminimierung und
Einwilligung sind maßgeblich.

Der professionelle Balanceakt: Schweigepflicht versus Schutzauftrag

Schweigepflicht

Grundsatz: Basis für jede vertrauensvolle Beratung.

Bedeutung: Informationen werden grundsätzlich nicht ohne Einwilligung weitergegeben.

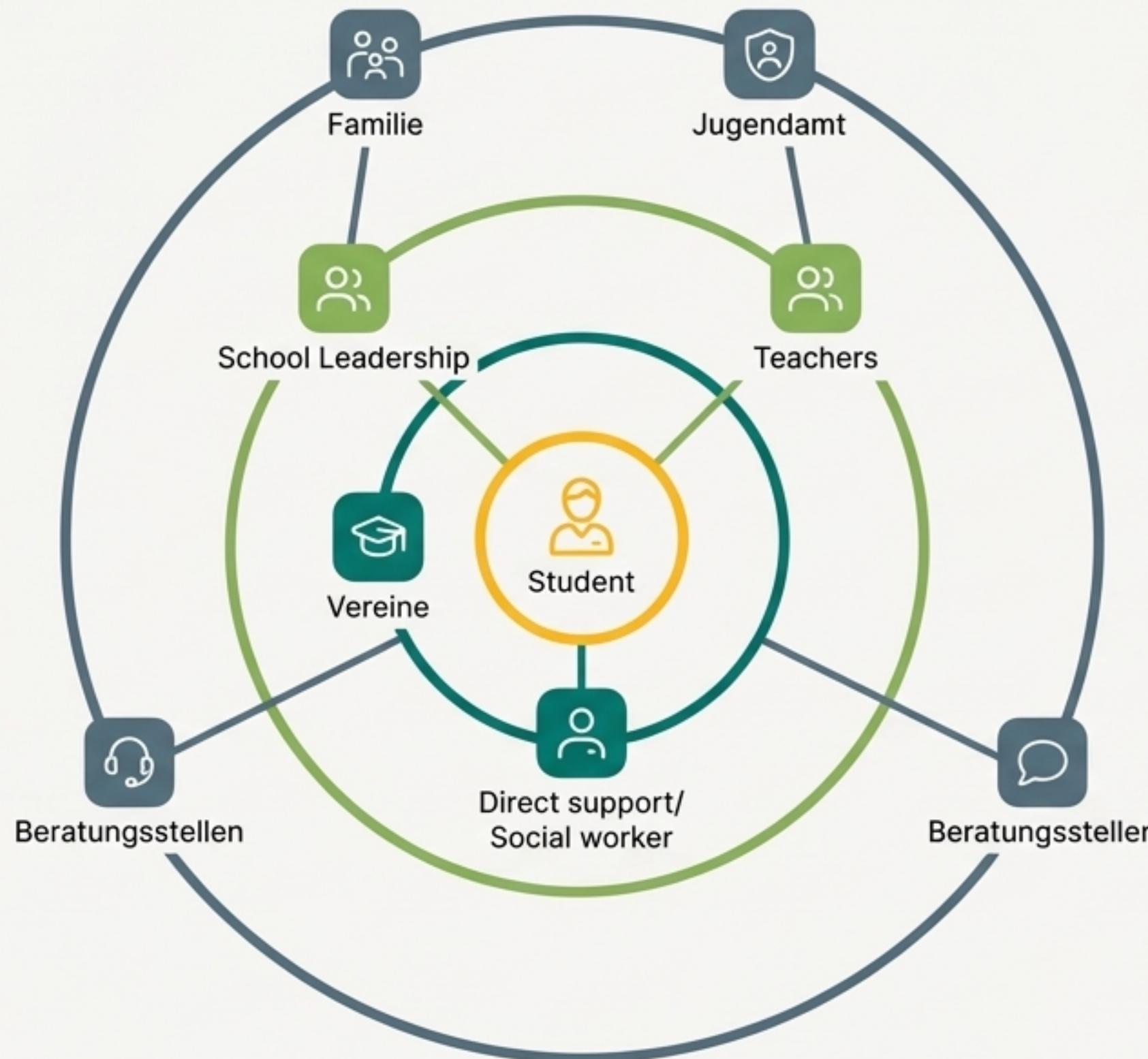


Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII

Auftrag: Bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung besteht eine gesetzliche Pflicht zum Handeln.

Prozess: Dies erfordert eine dokumentierte Gefährdungseinschätzung und im Ernstfall die Information des Jugendamtes.

Diese Abwägung ist keine willkürliche Entscheidung, sondern folgt einem professionellen, standardisierten Prozess im "4-Augen-Prinzip" mit einer "insoweit erfahrenen Fachkraft".



Über die Schule hinaus: Netzwerkarbeit mit Familien und im Sozialraum

Erfolgreiche Unterstützung denkt in Systemen.
Schulsozialarbeit baut Brücken zwischen Schule,
Elternhaus und den Ressourcen im Stadtteil.

Elternarbeit & Erziehungspartnerschaft

Stärkung der Zusammenarbeit durch Angebote wie Elterncafés, Themenabende oder Hausbesuche.

Kooperation im Sozialraum

Vernetzung mit zentralen Partnern wie dem Jugendamt, Erziehungsberatungsstellen, Vereinen, Kulturangeboten und der Berufsberatung.

Präventionsketten

Aufbau abgestimmter Unterstützungsangebote in der Kommune.

Schulsozialarbeit in der Praxis: Drei Herausforderungen, drei Lösungswwege

Fallvignette 1: Rückzug und Fehlzeiten

Situation: Eine Schülerin zieht sich sozial zurück, ihre Fehlzeiten nehmen zu.

Intervention: Clearing-Gespräche, ressourcenorientierte Stärkung, Einbindung der Eltern und ggf. medizinischer Dienste, Anbahnung von Hilfen zur Erziehung (HzE).

Fallvignette 2: Konflikte in Klasse 7

Situation: Wiederholte, eskalierende Streitigkeiten stören das Klassenklima.

Intervention: Workshop zur Konfliktlösung, Durchführung von Mediationen, gemeinsame Erarbeitung von Klassenregeln, nachhaltige Begleitung.

Fallvignette 3: Cybermobbing

Situation: Ein Schüler wird online beleidigt und ausgegrenzt.

Intervention: Akuthilfe und Schutz für den Betroffenen, Sicherung von Beweisen, pädagogische Arbeit mit den Beteiligten, Präventionsbaustein für die gesamte Klasse.

Die digitale Dimension: Unterstützung im virtuellen Raum

Die Lebenswelt von Schüler:innen ist digital. Schulsozialarbeit gestaltet diesen Raum aktiv mit – durch Beratung, Prävention und Kompetenzförderung.



Digitale Beratung

Bereitstellung von datenschutzkonformen Online-Beratungsformaten (z.B. per Messenger oder Video).



Medienkompetenz-Förderung

Workshops zu Themen wie Netiquette, Datenschutz und dem Erkennen von Fake News.



Cybermobbing-Prävention

Aufklärung über Risiken und Stärkung digitaler Resilienz.

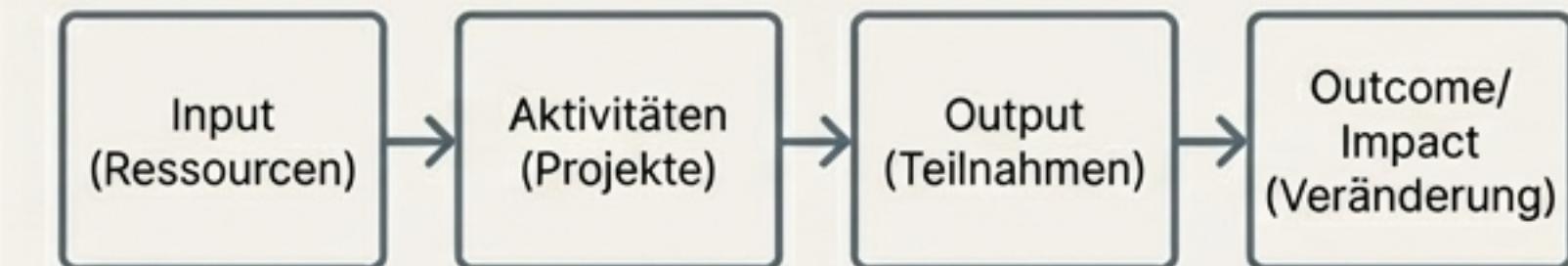
Wirkung sichtbar machen: Qualität sichern und evaluieren

Schulsozialarbeit ist wirkungsorientiert. Ihre Qualität wird durch systematische Planung, Reflexion und Evaluation kontinuierlich weiterentwickelt.

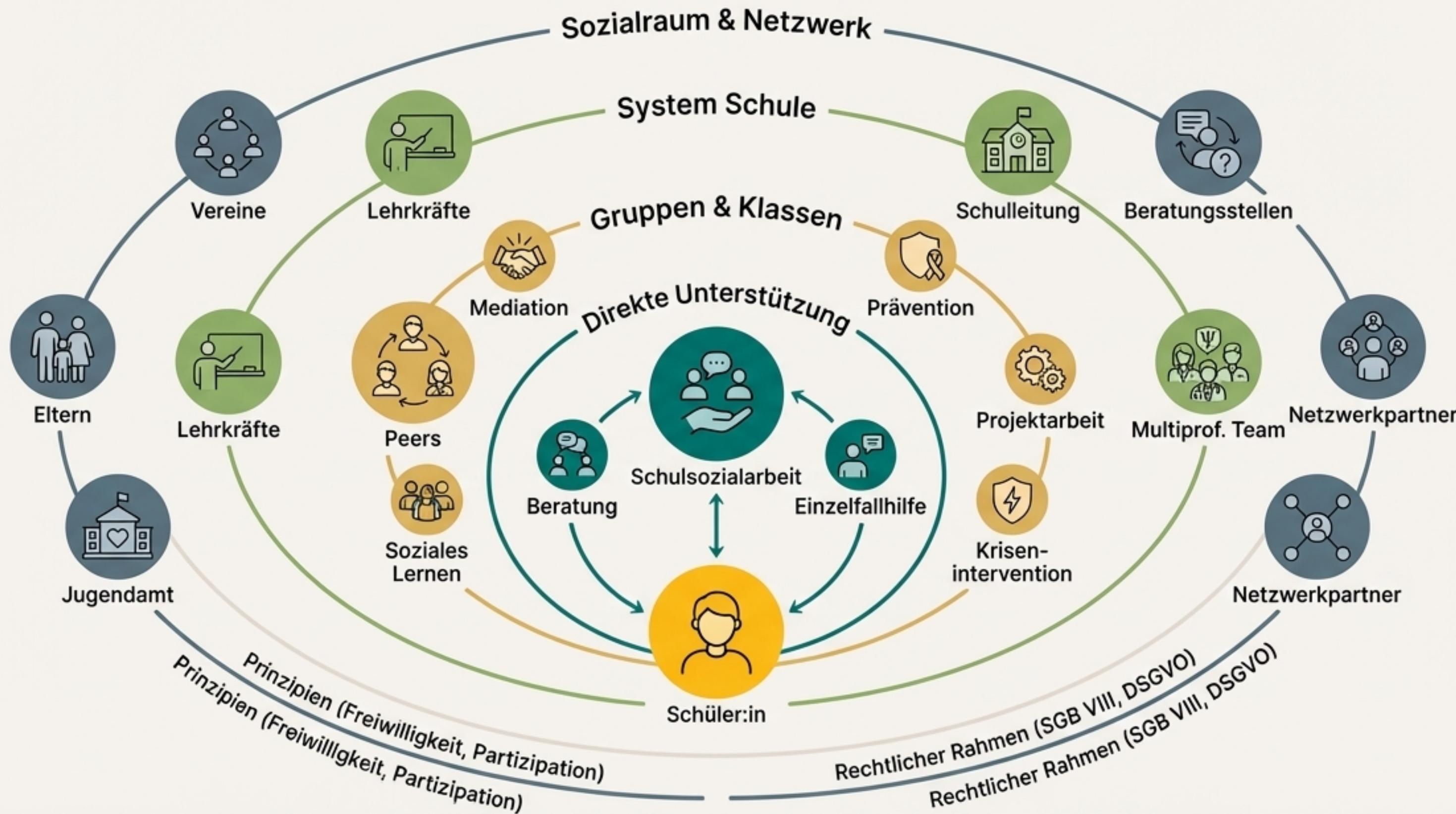
Elements of Quality Management

- **Strukturebene:** Leitbildentwicklung, Fortbildungen, regelmäßige Supervision und Intervision.
- **Prozessebene:** Einsatz von Indikatoren zur Messung von Erreichbarkeit, Zufriedenheit und Prozessqualität.
- **Ergebnisebene:** Anwendung von Wirklogik-Modellen (Theory of Change) zur Überprüfung des Impacts (z.B. verbessertes Klassenklima, höhere Resilienz).

Wirklogik



Das Ganze ist mehr: Das Ökosystem der Schulsozialarbeit im Überblick



Die Vielfalt der Themen: Schulsozialarbeit von A bis Z

Das Handlungsfeld ist so vielfältig wie die Lebenswelten der Schüler:innen.
Es reicht von Achtsamkeit bis Zivilcourage.

